

„Ein Familien-Unternehmen mit 75 Jahren Liebe zum Beruf“

DILLENBURG-NIEDERSCHELD (sp) – In einem Familien-Unternehmen zeige sich stets eine ganz besondere Liebe zum Beruf, konstatierte Alfred Allard, Referent des Präsidenten der Handwerkskammer Wiesbaden – stolze 75 Jahre dieser besonderen Zuneigung wurden am Samstag im Niederschelder Maler- und Lackierbetrieb Ulrich Tropp gefeiert.

Am 1. Juni 1930 gründete der gerade gut 20 Jahre alte Albert Tropp den Malerbetrieb. Mit-ten in der Weltwirtschaftskrise und aus der Not heraus: Sein Lehrmeister hatte ihn wegen fehlender Aufträge entlassen. Ergo hatte er viele Entbehrungen auf sich zu nehmen, ehe es langsam aufwärts ging und neben Privatleuten auch die beiden in Niederscheld ansäs-sigen Hütten zu Dauerkunden wurden. „Ende der Dreißiger Jahre wurden bis zu 17 Mitar-beiter beschäftigt“, berichtete der heutige Seniorchef Ulrich Tropp in seinem Streifzug durch die Firmen-Historie. Mit Kriegs-beginn wurde sein Vater zur Wehrmacht eingezogen, der Betrieb ruhte bis 1945, und als Albert Tropp nach Hause zu-

rück kam, lag seine Werkstatt – wie fast 90 Prozent des Dorfes – in Schutt und Asche.

In einer ehemaligen Baracke der Adolfshütte begann der Neuaufbau, 1949 wurde die heute noch bestehende Werk-statt zwischen Wäldches- und Schulstraße erbaut, 1964 kam eine (später noch zweimal er-weiterte) Lagerhalle an der Feldstraße hinzu. Zum 1. Januar 1977 übergab der Gründer den Handwerksbetrieb an seinen Sohn Ulrich, der 1956 als Lehr-ling angefangen und längst auch die Meisterprüfung absolviert hatte.

Die Achtziger waren wieder eine sehr erfolgreiche Zeit: „Hil-fe, der Kunde droht mit Aufträ- gen“, habe man zuweilen ge-scherzt, verriet Tropp. Anfang August 1985 kam die dritte Ge-neration in die Firma: Tochter Andrea begann eine Lehre. Aus dem drei Jahre später einge-stellten „Stift“ Andreas Häuser wurde bald ihr Ehemann, mit Beginn des neuen Jahrtausends übernahmen die jungen Leute auch die Leitung des Hauses. Ulrich Tropp mit hörbarem Stolz: „Alle Inhaber, natürlich auch Andrea und Andreas, wa-ren oder sind im Besitz des



Gratulanten und Jubilare (v.l.): Alfred Allard von der Handwerkskammer Wiesbaden, der auch eine Urkunde „Marke Meisterbetrieb“ überreichte, Andrea und Andreas Häuser, Diethelm Müller, seit 30 Jahren in der Firma und so für alle drei Generation tätig, Brigitte und Ulrich Tropp sowie Kreishandwerksmeister Bernd Klein.

Bild: sp

Meisterbriefes.“

Die Firma habe sie ihr Leben lang begleitet, erzählte Andrea Häuser bei der Begrüßung der großen Gästeschar: „Mit mei-nem Opa habe ich schon früh in der Werkstatt gebastelt und

gestrichen.“ Und bis heute habe sie die Freude an ihrem Beruf nicht verloren.

Kreishandwerksmeister Bernd Klein aus Niederscheld, einer von zahlreichen Gratu-lanten, sprach der Firma Tropp

und ihren Inhabern ein beson-deres Lob aus: „Sie waren sich stets in vorbildlicher Weise Ihrer gesellschaftlichen Ver-pflichtung bewusst und haben viele Ausbildungs- und Arbeits-plätze bereitgestellt.“